



PRESSEMITTEILUNG

Rotary Club Heidelberg-Schloss beschenkt seit fast 20 Jahren Nutzer der Lebenshilfe Heidelberg zu Weihnachten

Bunte Päckchen und Pakete türmen sich unter dem Weihnachtsbaum der Wohnstätte der Lebenshilfe Heidelberg in Sandhausen. Es sind Geschenke für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, die hier leben. Gebracht hat sie allerdings nicht der Weihnachtsmann, sonder Dr. Eckhart von Bubnoff und Roger Kömpf vom Rotary Club Heidelberg-Schloss.

„Weihnachten ist traditionell die Zeit, wo man anderen mit Geschenken eine Freude machen will“, erklärt Roger Kömpf. Und der Rotary Club Heidelberg-Schloss tut das hier im Wohnstättenverbund seit fast 20 Jahren. 1994 brachte Dr. Eckhart von Bubnoff die ersten Geschenke. Seither kam er in jedem Jahr, immer kurz vor Weihnachten, immer bepackt mit Tüten.

Sie wollten etwas tun, was wirklich bei den Menschen ankomme, erklärten die Rotarier damals vor gut 20 Jahren. So entstand diese Idee. Beschenkt werden die Menschen, die in einer der Wohnstätten in Heidelberg, Sandhausen oder in einer der Außenwohngruppen leben, hier auch Weihnachten verbringen, und keine Angehörigen haben, die ihnen Weihnachtsgeschenke bringen oder schicken, erklärt Elke Hessenauer, Leiterin des Wohnstättenverbundes. 23 Menschen sind es in diesem Jahr.

Kurz vor Weihnachten schicken Mitarbeiter des Wohnstättenverbundes einen Wunschzettel an den Rotary Club Heidelberg-Schloss. Parfum steht in diesem Jahr darauf, Ohrringe, Hausschuhe mit Lammfell, CDs, eine Fahrradtasche oder ein Rucksack. Dann geht Dr. Eckhart von Bubnoff einkaufen. Das ist auch für ihn immer wieder eine Erfahrung. Weil ein Mann sich einen Bierkrug von Bayern München gewünscht habe, habe er zum ersten Mal mit der Fanabteilung des Fußballvereins gesprochen, erzählt er lachend. Manches müssen sie erst recherchieren – wo sie ein Restaurant finden, in dem sie nie waren; was für Musik ein Musiker macht, von dem sie nie etwas gehört haben. „Das macht immer wieder Spaß“, fügt Roger Kömpf hinzu. „Es

ist schön, wie das über die Jahre gewachsen ist“, erklärt Elke Hessenauer, „und mit wie viel Liebe und Engagement die Geschenke besorgt werden.“

Der Wohnstättenverbund der Lebenshilfe Heidelberg e. V.

Der Wohnstättenverbund bietet erwachsenen Männern und Frauen mit geistiger und mehrfacher Behinderung verschiedene Möglichkeiten, ihr Leben zu gestalten: Sechs Wohngruppen gibt es in einer Wohnstätte in Heidelberg, vier in einer Wohnstätte in Sandhausen. Hier leben jeweils acht oder neun Menschen zusammen. Sie werden je nach ihrem Bedarf pädagogisch und pflegerisch betreut, begleitet und gefördert. In zahlreichen Außenwohngruppen werden Menschen zeitintensiv oder zeitweilig betreut, begleitet und gefördert. In einer Trainingswohngruppe werden Menschen mit geistiger Behinderung dabei unterstützt, sich auf ein eigenständiges Leben in einer eigenen Wohnung vorzubereiten. Etwa 135 Menschen nutzen derzeit eines der Angebote des Wohnstättenverbundes.

Die Lebenshilfe Heidelberg e. V. ist außerdem Träger der integrativen Kindergärten Pustebume, der Heidelberger Werkstätten und der Offenen Hilfen, einer ambulanten Familienunterstützung.

PRESSEKONTAKT:

Barbara Klauß

Öffentlichkeitsarbeit

Lebenshilfe Heidelberg

Freiburger Straße 70

69126 Heidelberg

Telefon: 06221/719 31 14

Mobil: 0176/76 311 224

E-Mail: barbara.klauss@lebenshilfe-heidelberg.de

www.lebenshilfe-heidelberg.de